

]

L03038 Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10. 6. 1901?]

Montag

lieber Freund, ich erfuhr, dſſ Sie nicht in Karlsbad sondern hier sind, fuchte Sie
Vormittg in Ihrer Wohnung und der REDACTION, um Ihnen Adieu zu fagen
„Ich „(RESP. wir)“ fahre morgen vorläufg nach Salzburg (wahrſcheinlich) alles wei-
tere ift noch unbestimmt. Sagen Sie mir ein Wort von Ihren Plänen. Briefe werden
mir nachgeschickt.

„Ein schönes 3aktiges modernes Stück, innerlich ganz fertig, hoff ich fehr im Som-
mer zu vollenden, überdies 2 Einakter.

Herzlichſt Ihr

10

ArthurSch

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am [10. 6. 1901?] in Wien
- Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [10. 6. 1901 – 14. 6. 1901?] in Wien
- ⌚ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
- Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 454 Zeichen
- Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
- Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »20«–»21«

⁴ *fahre morgen*] Die Datierung des Korrespondenzstücks kann dadurch mit Hilfe des *Tagebuchs* und den impliziten Hinweisen auf die bevorstehenden literarischen Arbei-ten erfolgen.

⁴⁻⁵ *weitere*] Schnitzlers Sommeraufenthalt dauerte bis zum 29.8.1901, an welchem Tag er nach Wien zurückkehrte.

⁷ *3aktiges modernes Stück*] *Der einsame Weg*, den Schnitzler am 21.7.1901 vorläufig abschloss.

⁸ *2 Einakter*] Den Einakter *Lebendige Stunden* beendete er am 28.7.1901. Die Arbeit am Einakter *Die Frau mit dem Dolche* wurde am 3.8.1901 abgeschlossen.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10. 6. 1901?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03038.html> (Stand 14. Februar 2026)